

leaVing care

KOMPETENZZENTRUM
CENTRE DE COMPÉTENCES
CENTRO DI COMPETENZA

Chancen- und Rechtsgleichheit für Care Leaver*innen

unterstützt durch das Kompetenzzentrum Leaving Care





Junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in einer Institution oder Pflegefamilie verbracht haben, können die ihrem Potential entsprechenden Ziele erreichen, ihr Leben selbstbestimmt gestalten und erleben eine diskriminierungsfreie soziale Teilhabe.

Vision

Kompetenzzentrum Leaving Care (KLC)

AUF EINEN BLICK

Das KLC rückt die Thematik Leaving Care schweizweit in den Fokus der gesellschaftlichen und sozialpolitischen Aufmerksamkeit. Der Übergang ins Erwachsenenleben ist für Care Leaver*innen strukturell erschwert.

So endet die ausserfamiliäre Unterbringung in vielen Kantonen bereits mit der Volljährigkeit oder mit dem Abschluss der Ausbildung. Care Leaver*innen müssen oft mit 18 Jahren auf eigenen Beinen stehen.

Das KLC fördert über verschiedene Aktivitäten, dass Care Leaver*innen bedarfsorientierte und niederschwellige Unterstützung sowie Chancen- und Rechtsgleichheit im Übergang in die Eigenständigkeit erhalten. Damit wird die Nachhaltigkeit der vorausgegangenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet.

Das KLC konnte sich während der Aufbauphase 2019-2022 als nationale Drehscheibe zum Thema Leaving Care etablieren und schweizweit Sensibilisierungsarbeit leisten.

In den nächsten vier Jahren soll das KLC als nationale Fachorganisation nachhaltig verankert werden.

Für die Bewirtschaftung der Aktivitätsfelder Wissensgenerierung, Wissenstransfer, Interessensvertretung und Support benötigt das KLC Fördergelder von 250'000 Franken pro Jahr.

*«Das KLC hat den Überblick
über Aktivitäten, Angebote und
gesetzliche Grundlagen im Bereich
Leaving Care in der Schweiz.
Dieser gesamthafte Blick ist
einzigartig.»*

Prof. Dr. Karin Werner
Dozentin ZHAW

HINTERGRUND

Leaving Care im Fokus

Care Leaver*innen sind junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in einem Heim oder in einer Pflegefamilie verbracht haben und sich im Übergang ins Erwachsenenleben befinden.

Leaving Care ist die Phase des anspruchsvollen Übergangs ins Erwachsenenleben nach der ausserfamiliären Unterbringung.

In der Schweiz wird der Fokus erst seit ein paar Jahren auf die Thematik Leaving Care gerichtet. Seither hat sich einiges bewegt. Neben Gesetzesanpassungen in wenigen Kantonen sind verschiedene Initiativen sowie vielfältige Unterstützungsangebote entstanden.

Zu dieser positiven Entwicklung hat das KLC einiges beigetragen. Seit 2019 setzt sich die Fachorganisation für die Verbesserung der Situation von Care Leaver*innen in der Schweiz ein.

Es ist noch ein weiter Weg, bis die Chancen- und Rechtsgleichheit für Care Leaver*innen sichergestellt ist. Ob sie bei Bedarf Unterstützung erhalten, hängt nach wie vor stark von den unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen und den verfügbaren Angeboten ab.

*«Dem KLC ist es gelungen,
die Aufmerksamkeit auf die
Schwachstellen in unserem System
zu richten und den aktuellen
Fachdiskurs durch ihre Angebote
zu bereichern.»*

Frédéric Saghir
Sozialpädagogischer Mitarbeiter
prima familia

HERAUSFORDERUNG

Strukturell bedingte Hürden

25 ist das neue 18: Der Übergang ins Erwachsenenleben hat sich für alle jungen Menschen verschoben und ist anspruchsvoller geworden.

Care Leaver*innen sind gegenüber Gleichaltrigen, die in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen, mehrfachen Benachteiligungen ausgesetzt.

Diese sind vor allem auf das zu frühe Ende der Jugendhilfeleistungen zurückzuführen.

Nach dem oftmals abrupten Austritt aus der Institution oder der Pflegefamilie besteht die gesellschaftliche Erwartung, dass die Care Leaver*innen das Leben eigenständig und selbstverantwortlich gestalten.

Care Leaver*innen können kaum auf Rückhalt und Unterstützung zurückgreifen. Rechtlich gibt es zudem ausgeprägte kantonale Unterschiede.

Handlungsbedarf besteht in folgenden Bereichen:

- Wissenslücken und fehlende Sensibilität
- Ungleiche strukturelle Bedingungen
- Fehlende Kooperationen
- Mangelnde Unterstützungsleistungen

Internationale Studien belegen:

Care Leaver*innen zählen zu den am meisten von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personenkreisen.

*«Jungen Menschen soll
ein prallgefüllter Rucksack mit ins
Leben gegeben werden und dieser
darf nicht mit Steinen gefüllt sein.
Dafür setzt sich das KLC ein.»*

Sarah Wyss
Nationalrätin Basel-Stadt

ZIELSETZUNG

CHANCEN- & RECHTSGLEICHHEIT



ZIELE KLC

- **Gesamtschweizerischer Überblick** über die Thematik Leaving Care
- Akteur*innen sind **sensibilisiert, informiert und orientiert**
- Fachpersonen **koordinieren ihre Leistungen** und **nutzen ihre Spielräume**
- **Gesetzliche Grundlagen und geeignete Rahmenbedingungen** sind geschaffen
- **Vielfältige Angebote** zur Unterstützung von Care Leaver*innen bestehen
- Care Leaver*innen sind gesamtschweizerisch selbstorganisiert und **regional vernetzt**

AKTIVITÄTSFELDER KLC

- **Wissensgenerierung**
Wissen aufbauen, bündeln, strukturieren
- **Wissenstransfer**
Wissen teilen, verbreiten, vermitteln
- **Interessenvertretung**
sensibilisieren, informieren, vernetzen
- **Support**
beraten, reflektieren, kontextualisieren

*«Als Verband sozialer
Institutionen spannen wir
in der Thematik Leaving Care
immer wieder mit dem KLC
zusammen, weil wir gemeinsam
mehr bewegen können.»*

Rolf Birchler
Geschäftsführer SOCIALBERN

KLC 2023 - 2026

SCHWEIZWEIT NACHHALTIG WIRKSAM

Care Leaver*innen sollen schweizweit bedarfsorientierte Unterstützung erhalten und Chancen- sowie Rechtsgleichheit im Übergang von der ausserfamiliären Unterbringung ins Erwach-senenleben besitzen.

Um dieses Ziel voranzutreiben, ist es wichtig, das **KLC als nationale Fachorganisation nachhaltig zu verankern.**

SCHWERPUNKTE

- Vernetzung der sozialen Infrastruktur fördern
- Lateinische Schweiz erschliessen
- Gesellschaftliche und fachliche Aufmerksamkeit an der Thematik aufrechterhalten
- Politische Prozesse auf Kantons- und Bundesebene beeinflussen und unterstützen
- Forschungslandschaft Schweiz unterstützen und vernetzen
- Care Leaver*innen-Selbstorganisation stärken
- Orientierung und Übersicht über Initiativen, Entwicklungen und Unterstützungsangebote schaffen

*«Das KLC ist zentral
für eine fachliche Weiterentwick-
lung der Unterstützungsstrukturen.
Nur vernetzt kann es gelingen,
die Hürden für Care Leaver*innen
abzubauen.»*

Prof. Dr. Angela Rein
FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit

KLC 2019 - 2022

KENNZAHLEN & MEILENSTEINE

leaving-care.ch

WIRD ALS WISSENSHUB GENUTZT

- 2021 verzeichnete die Webseite über **9'000 Besuche** – das entspricht einem Zuwachs von 83%
- Rund **6'500 Personen** haben die Seite besucht – fast doppelt so viele wie im Vorjahr
- Kumuliert wurden die Unterseiten rund **24'000 mal** aufgerufen
- Verweildauer bis **5 Minuten** auf den wichtigsten Zielseiten (Recht, Argumentarium, CareLeaverTalk)
- Hoher Anteil an **Referrals** (z.B. via srf.ch)

MEILENSTEINE

- **Newsletter** mit 320 Abonnent*innen
- **Dreisprachige Website** mit vielfältigen Infos und Grundlagenpapieren (z.B. Argumentarium Leaving Care)
- **Mapping Angebote** für Care Leaver*innen
- **Mapping rechtliche Grundlagen** in den Kantonen
- **Nationales Medienecho** (u.a. SRF, Tagesanzeiger)
- Multimediale Sensibilisierungskampagne **«CareLeaverTalk»**
- Förderung und Unterstützung Verein **Careleaver Schweiz**
- Diverse **Veranstaltungen, Tagungen, Online-Seminare**

«Das KLC hat durch Kampagnen und ihre mediale Präsenz viel dazu beigetragen, dass das Thema Leaving Care in Fachkreisen und Gesellschaft angekommen ist.»

René Helfenstein

Dienststelle Soziales und Gesellschaft
Kanton Luzern

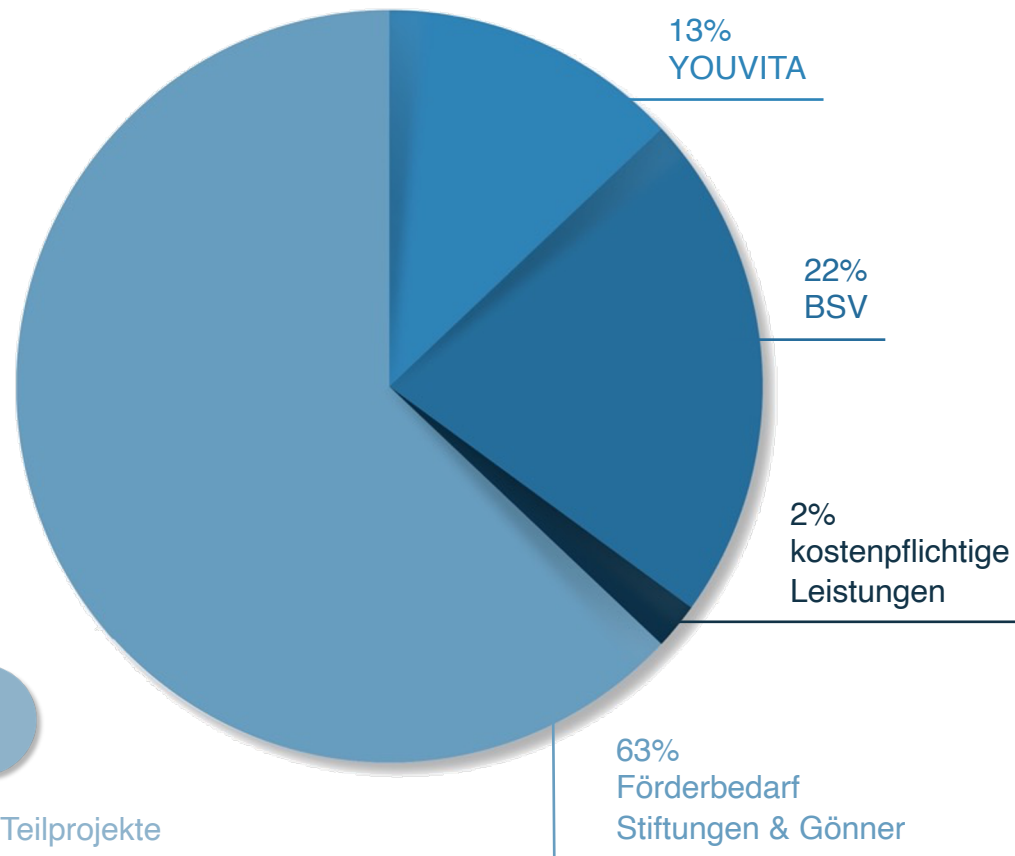
«Le CCLC m'a fait découvrir des contacts utiles, les actions politiques en cours, ce qui existe en suisse-alémanique et les inégalités intercantionales.»

Martin Vuillème

Éducateur en foyer récemment diplômé
Citoyen scientifique

FINANZIERUNG

Fördermittel für nachhaltig hohe Qualität



Organisatorisch ist das KLC an YOUVITA, den Branchenverband der Dienstleister für Kinder und Jugendliche und Teil der Föderation ARTISET, angegliedert.

Die **Grundfinanzierung** für den Betrieb des KLC erfolgt durch Beiträge von YOUVITA und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

Der Bedarf an **Förderungsgeldern durch Stiftungen und weitere Gönner*innen** beträgt 250'000 Franken pro Jahr. Dieser Betrag wird für die **nachhaltige Bewirtschaftung der zentralen Aktivitätsfelder** Wissensgenerierung, Wissenstransfer, Interessenvertretung und Support eingesetzt.

Einen weiteren Finanzierungsanteil erwirtschaftet das KLC über **kostenpflichtige Leistungen** wie Beratungsaufträge, Schulungen und Präsentationen.

Zusätzlich wird die **Umsetzung von Teilprojekten** mit separater projektbezogener Finanzierung angestrebt.

*«Wir sind sehr dankbar,
dass wir mit dem KLC eine
Fachstelle an unserer Seite haben,
welche uns unkompliziert und mit
ihrem gesamten Fachwissen
unterstützt.»*

Rose Burri

Care Leaverin, Präsidentin Verein
Careleaver Schweiz

KONTAKT

KOMPETENZZENTRUM LEAVING CARE

Zieglerstrasse 53
3007 Bern

+41 31 385 33 16
+41 79 671 81 74

info@leaving-care.ch
leaving-care.ch

BEATRICE KNECHT KRÜGER

Leiterin Kompetenzzentrum Leaving Care

b.knecht@leaving-care.ch
+41 79 671 81 74



Beatrice Knecht Krüger
Leiterin KLC



Natascha Marty Zurkinden
Fachmitarbeiterin KLC



Marie-Thérèse Hofer Tottoli
Fachmitarbeiterin KLC

EINBLICKE

Kompetenzzentrum Leaving Care

leaving-care.ch

Mapping rechtliche Grundlagen

leaving-care.ch/rechtliche-grundlagen

Mapping Angebote

leaving-care.ch/angebot

Publikationen und Medienbeiträge

leaving-care.ch/publikationen-medienbeitraege

CareLeaverTalk

leaving-care.ch/news/careleavertalk-kampagne

Verein Careleaver Schweiz

careleaver.ch



